

Der Ausblick

Caritasverband
Freiburg-Stadt e.V.



Ausgabe 7 | Januar 2012 | Halbjährliches Erscheinen



Sprachförderung

Das Kinderfördernetz P.R.I.S.M.A. bietet nun auch Sprachförderung und Sprachtherapie in Kindertageseinrichtungen an. So wird die fachübergreifende Förderung der Kinder ausgebaut. **Seite 3**



„Vitamin B“ wirkt

Das Patenschaftsprojekt „Jugend braucht Arbeit – Spenden Sie Vitamin B“ zeigt Erfolge. Zum Beispiel begann Aminata Kaba-Pfeifle, das „Patenkind“ von Anke Dallmann, im Herbst ihre Ausbildung. **Seite 4**



Kurse für Senioren

Wie man auf schwierige Situationen z.B. auf der Straße angemessen reagiert, lernten Seniorinnen und Senioren jetzt in zwei Kursen zur gewaltfreien Kommunikation und Selbstverteidigung. **Seite 3**



Stächele zu Besuch

Der damalige Landtagspräsident Willi Stächele besuchte im September letzten Jahres die Hauptwerkstätte mit Förderbereich des Werkstättenverbundes Freiburg in der Uffhauser Straße.



Messe mit Papst

Eine Gruppe von 27 Menschen mit und ohne Behinderung aus dem Wohnhaus St. Konrad begingen in Freiburg die Heilige Messe mit dem Papst. Sie waren begeistert und tief beeindruckt. **Seite 2**

Seit 15 Jahren „da sein, wenn wir gebraucht werden“

Ambulante Dienste für Menschen mit Behinderung feierten Jubiläum

VON KARLHEINZ GÄBLER



Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald/Emmendingen. Die ambulanten Dienste für Menschen mit Behinderung des Caritasverbandes Freiburg-Stadt e.V. feierten im letzten Herbst ihr 15-jähriges Bestehen. Die Angebote in der Stadt Freiburg sowie in den beiden Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen beinhalten inzwischen die gesamte Palette der ambulanten Dienstleistungen: vom Ambulant Betreuten und Begleiteten Wohnen über die offenen Treffs, die familienentlastenden Dienste bis hin zur Kooperation mit der Partnervermittlung Herzessache.net. Darüber hinaus gibt es im gesamten Einzugsbereich Informations- und Beratungsstellen für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen.

Angefangen hat der Dienst in Freiburg am 1. Oktober 1996. Damals wurden zunächst Menschen mit Behinderung begleitet, die aus den Außenwohngruppen den Weg in die eigenen vier Wände gefunden hatten. In den ambulanten Diensten sind inzwischen fast 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

Aus Anlass dieses 15-jährigen Jubiläums hat unser Verband eine neue Broschüre über die ambulanten Dienste für Menschen mit Behinderung herausgebracht. Diese können Sie gerne beim Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. telefonisch unter der Nummer (07 61) 319 16-42 anfordern. Sie finden sie auch als PDF auf der Internetseite unseres Verbandes unter www.caritas-freiburg.de im Downloadbereich. ■



Ehrenamtliche durch Vatikan und Stadt Freiburg geehrt

Freiburg. Bis in den Vatikan brachte es mit seinem ehrenamtlichen Engagement Dr. Christian Schmitthenner: Auf Empfehlung der Deutschen Bischofskonferenz wurde er im November von Papst Benedikt XVI. für seine langjährige Unterstützung als ehrenamtlicher Arzt in der Freiburger Pflasterstub' geehrt.



Die Stadt Freiburg verlieh im Dezember dem Freundeskreis Heinrich-Hansjakob-Haus e.V. den Wilhelm-Oberle-Preis anlässlich der städtischen Ehrung im Bürgerhaus Zähringen. Die Vorsitzende Maria Roth und ihr Vorstand nahmen den Preis entgegen. Wir gratulieren den Geehrten für ihr Engagement und danken ihnen! ■ **MICHAELA ELBS**

Aktion „Eine Million Sterne“ auf dem Rathausplatz

Freiburg. Wer am 12. November den Rathausplatz besuchte, konnte die schöne Atmosphäre genießen – Kerzenlicht flackerte, Musik erklang, Glühwein und Punsch dufteten. Wie auch in bundesweit 72 anderen Städten wurde mit der Aktion „Eine Million Sterne“ in Freiburg symbolisch ein Zeichen der Solidarität mit Menschen in

Not gesetzt. Die knapp 1.500 Euro, die an dem Tag gespendet wurden, gingen zur einen Hälfte an Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Bolivien, zur anderen an das Kinderfördernetz P.R.I.S.M.A. Hier floss das Geld in den Fonds zum Kauf von Spielzeug für Kinder mit besonderem Förderbedarf. ■

MICHAELA ELBS



Anzeige

Spezialisten für Kirche & Caritas

Als Genossenschaft befindet sich unsere Bank im Eigentum unserer Mitglieder aus Kirche und Caritas. Nicht die Erzielung einer möglichst hohen Rendite steht im Vordergrund unserer Geschäftspolitik, sondern das Wohl und der persönliche Nutzen unserer Kunden. Aufbauend auf unsere Erfahrung und unser Spezialwissen profitieren Sie von unserer Leistungsstärke.

Die Bank
vom Mensch zu Mensch
**Bank für
Kirche und Caritas eG**

BKC · Kamp 17, 33098 Paderborn · Telefon 05251/121-0 · www.bkc-paderborn.de

Die Heilige Messe mit Papst Benedikt beeindruckte tief

Menschen mit und ohne Behinderung aus dem Haus St. Konrad feierten mit Tausenden anderen Gläubigen

VON THOMAS REBLE



Freiburg. Schon als bekannt wurde, dass Papst Benedikt bei seiner Deutschlandreise im letzten September auch nach Freiburg kommen würde, war für etliche Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Haus St. Konrad klar, dass sie mit dabei sein wollten – die meisten konnten es kaum erwarten.

Den 27 Menschen mit und ohne Behinderung unserer Gruppe war bewusst, dass uns die Eucharistiefeier mit dem Papst auf dem Gelände bei der Messe organisatorisch einiges abverlangen würde. Als wir uns am 25. September frühmorgens auf den Weg machten, war es noch dunkel und auch kalt. Wir durften dank unserer Sonderfahrgenehmigung zu den Parkplätzen fahren.

Beeindruckend war die Kulisse, als wir Tausende Gläubige von allen Seiten auf den Platz strömen

sahen. Es kam sofort ein Gefühl der Gemeinschaft auf, und wir gingen ohne Sorge mit der Menge mit. Unterstützt von den Maltesern, die uns an den Parkplätzen in Empfang nahmen, bahnten wir uns den Weg zu unseren Plätzen. Als wir schließlich ganz vorne neben den Ehrengästen saßen, war uns allen bewusst: Dies würde ein ganz besonderer Tag in unserem Leben.

Dann war es so weit: Als der Heilige Vater mit seinem Papamobil vorbeifuhr, bekamen ihn einige von uns kurz aus der Nähe zu Gesicht. Die Heilige Messe mit dem Papst und mit vielen, vielen anderen Pilgern beeindruckte uns alle sehr.

Viel zu schnell ging alles vorbei, und wir machten uns auf den Weg zurück zu den Wohngruppen, um allen zu erzählen, was wir erlebt hatten. Noch heute erinnern uns

die Gesangsbücher und Fähnchen an diesen schönen heißen Spätsommertag. Einen großen Dank möchten wir allen aussprechen, die uns bei der Organisation geholfen haben – vor allem den Maltesern, durch deren Hilfe alles reibungslos geklappt hat. ■



„Ein ganz besonderer Tag in unserem Leben“

Wir nehmen Abschied von Martin Gstädtner

Freiburg. Seit fast 25 Jahren leitete Martin Gstädtner die Seniorenwohnanlage Drachenweg. Zusätzlich hatte er bis 2010 sieben Jahre lang die Leitung der Seniorenwohnanlage Freytagstraße inne. Er setzte sich stets für alle Bewohnerinnen und Bewohner, für ihre Belange und Sorgen ein.

Martin Gstädtner erkrankte im Sommer diesen Jahres und musste sich trotz aller Hoffnung von dieser Welt verabschieden. Er hinterlässt seine Frau Brigitte und seine – noch in der Ausbildung befindlichen – Söhne Benedikt und Moritz.

Wir behalten ihn als engagierten, freundlichen und stets hilfsbereiten Einrichtungsleiter und Kollegen gerne in Erinnerung. Auch die alten Menschen, die ihn oftmals liebevoll und anerkennend „unseren Chef“ nannten, würdigten ihn durch eine große Anteilnahme an der Trauer- und Abschiedsfeier.

Neben seinem Engagement für alte Menschen setzte er sich auch seit drei Jahrzehnten für die Arbeit des Fördervereins für krebskranke Kinder Freiburg im Breisgau e.V. ein. Hierfür erhielt er vor einem Jahr die Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg. ■

EDELTRAUT KAMBACH



Testpersonen profitieren vom Hausnotrufsystem

Studien mit dem Hausnotruf-Dienst helfen, die Sicherheit zu Hause weiter zu erhöhen

Freiburg. Die Hausnotruf-Dienst GmbH ist derzeit in das Projekt AAL (Ambient Assisted Living) eingebunden. Unter AAL versteht man Produkte und Dienstleistungen, die neue Technik und soziales Umfeld von Menschen zugunsten der Lebensqualität miteinander verbinden. In diesem konkreten Fall heißt das: Vor allem Ältere,

Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderung sollen unterstützt werden, damit sie möglichst lange ein selbstbestimmtes und sicheres Leben zu Hause führen können. Es gibt beispielsweise Sensoren, die einen Sturz erkennen können und sofort die Benachrichtigung von Hilfskräften einleiten.

Die Hausnotruf-Dienst GmbH ist bereits an einer gemeinsamen Studie mit dem Forschungszentrum Informatik (FZI) in Karlsruhe beteiligt. Sie soll Erkenntnisse darüber bringen, wie man von Veränderungen in den Alltagsaktivitäten zu Hause Rückschlüsse darauf ziehen kann, ob sich auch der Gesundheitszustand der Menschen verändert hat. Dann

könnte man in kritischen Situationen schneller reagieren und beispielsweise gleich Hilfe vermitteln.

Für eine weitere Studie werden für dieses Jahr neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesucht. Un auffällig und sicher werden ihre Alltagsaktivitäten zu Hause erfasst. Für die Teilnehmer – Bestands- oder Neukunden – sind die Installation

und die Nutzung des Hausnotrufdienstes während des Studienzeitraums kostenfrei.

Für weitere Informationen steht Sebastian Lutz, der Koordinator im Projekt AAL bei der Katholischen Sozialstation Freiburg im Breisgau GmbH, unter (07 61) 88 85 25-27 zur Verfügung. ■

SEBASTIAN LUTZ

Anzeigen



Omas Gutsele: hausgemacht und einfach gut

Probieren Sie unser neues leckeres Eigenprodukt!

- Fruchtbombons
- Hergestellt in den Caritaswerkstätten St. Georg Freiburg
- Viele Geschmacksrichtungen
- Handliche Packungsgrößen
- Auch als Werbegeschenk-Packung mit Ihrem Aufdruck

Verkauf über: **DASPRODUKT** • Telefon (07 61) 455 31-19
das-produkt@caritas-freiburg.de
s'Lädele Freiburg • s'Lädele Heitersheim • Kumm un lueg Riegel



Not sehen und handeln.
Caritas

Willkommen im Café artis!

- Inklusiv geführtes Café
- Freundlicher Service durch Menschen mit und ohne Behinderung
- Kaffee und Kuchen
- Kleine Speisen
- Ansprechendes Ambiente

Geöffnet Di bis So 10–18 Uhr
Mo Ruhetag

Caritasverband
Freiburg-Stadt e.V.

Café artis • Johannerstraße 91 • 79423 Heitersheim
Telefon (076 34) 69 49-895 • cafe-artis@caritas-freiburg.de

Menschen mit Behinderung im Alter – eine gesellschaftliche Herausforderung

Ein Fachtag in der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg

VON KARLHEINZ GÄBLER

Freiburg. Zu einem Fachtag der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg in Kooperation mit dem Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. konnten im November der Studienleiter der Katholischen Akademie Norbert Schwab sowie der Vorstand des Caritasverbandes Egon Engler über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Im Einführungsvortrag „60 plus – Lebensqualität im Alter für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung“ ging Dr. med. Christina Ding-Greiner aus Heidelberg auf die Gesamthematik ein. Diese wurde in Impulsvorträgen von Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt aus Köln sowie Prof. Dr. Helmut Mair aus Münster vertieft. In sieben Workshops konnten die Teilnehmer nachmittags zu inhaltlichen Schwerpunkten diskutieren.

In der abschließenden Podiumsdiskussion unter der Leitung der Freiburger Journalistin Anita Rüffer standen neben den Referenten des Vormittags auch Ursula Konfitin, Leiterin des

Amtes für Soziales und Senioren der Stadt Freiburg, sowie Caritasvorstand Egon Engler zur Verfügung.

Demografische Entwicklung als Herausforderung annehmen

Bei der Diskussion wurde nochmals deutlich, dass die demografische Entwicklung auch vor den Diensten und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung nicht Halt macht. Zunehmend rücken neue Themen ins Blickfeld: sich vermindere Leistungsfähigkeit, Übergang in einen neuen Lebensabschnitt, chronische Erkrankungen, Pflegebedürftigkeit, aber auch Sterben und Tod. Diese



Entwicklungen stellen nicht nur die Wohlfahrtsverbände, sondern auch die Gesellschaft insgesamt vor neue Herausforderungen.

Inklusion auch im Alter

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und insbesondere der Gedanke der Inklusion muss auch hier Folgen zeigen: Eine Neuorientierung mit dem Ziel einer größtmöglichen Selbständigkeit der Betroffenen gilt es zu unterstützen.

Die Tagungsdokumentation kann unter www.caritas-freiburg.de eingesehen werden. ■



Courage zeigen – auch im Alter

Seniorinnen und Senioren lernten, in schwierigen Situationen so zu kommunizieren, dass Gewalt vermieden wird

VON ROSWITHA STRÜBER



Freiburg. „Wie verhalte ich mich richtig, wenn ich in der Straßenbahn oder auf der Straße aggressiv angegangen oder bedroht werde?“ – „Wie reagiere ich, wenn ich beleidigt oder beschimpft werde?“ Diese und ähnliche Fragen beschäftigen heutzutage viele Bürgerinnen und Bürger, besonders aber ältere Menschen, deren körperliche Fitness und Beweglichkeit häufig geringer sind oder werden.

Deshalb bot der Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. in Kooperation mit dem Verein „Sicheres Freiburg“ zwei Kurse zur gewaltfreien Kommunikation und Selbstverteidigung in den Begegnungsräumen der Seniorenwohnanlagen Zähringen und Freytagstraße an. Es nahmen jeweils 20 über 60-Jährige teil – die Älteste war 82 Jahre alt.

Sie lernten, unterschiedliche Situationen richtig einzuschätzen und angemessen darauf zu reagieren – mit dem vorrangigen Ziel, in jedem Fall Gewalt zu vermeiden. Es wurden grundlegende Theorien vermittelt und verschiedene einfache, aber effektive Techniken eingeübt. Ein wichtiges und zusätzlich motivierendes Element waren die Schilderungen von persönlich erlebten Gefährdungssituationen, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einbrachten, gemeinsam in der Gruppe diskutierten und in Rollenspielen aufarbeiteten.

„Ich hoffe nicht, dass ich in eine schwierige Situation komme, aber ich vermute, jetzt kann ich entsprechend reagieren. Ich brauche nicht mehr ängstlich zu sein, nur weil ich schon älter bin“, so eine 75-jährige Teilnehmerin nach dem Seminar. ■

Neu: Beratung zu Kuren für Mütter und Väter im Zähringer Treff

Freiburg. Das Caritas-Haus Feldberg bietet seit neuem eine Beratung im Zähringer Treff in Freiburg an. Dort können sich Eltern über die Möglichkeiten von Mutter- bzw. Vater-Kind-Kuren informieren. Die

Mitarbeiterin vor Ort unterstützt die Väter oder Mütter beim Antragsverfahren und berät sie bei der Auswahl der richtigen Kureinrichtung. Im Anschluss an die Kur gibt es ein Nachsorgegespräch.

Die Beratungsstelle ist montags von 15.30 bis 19 Uhr und donnerstags von 7.30 bis 11 Uhr unter der kostenlosen Telefon-Hotline (0800) 589 43 30 erreichbar. ■

KARIN MOCZYGEMBA

P.R.I.S.M.A. macht Vorschulkinder sprachlich fit

Sprachförderung und Logopädie gehen Hand in Hand mit der Frühförderung

VON JULIANE SCHUSTER UND STEFAN METZ

Freiburg. Seit letztem Sommer bietet das Kinderfördernetz P.R.I.S.M.A. Logopädie und Sprachförderung an – in den Kindertageseinrichtungen des Caritasverbandes Freiburg-Stadt e.V. wie auch in anderen Freiburger Kindertagesstätten. Durch diese interdisziplinäre Frühförderung sollen die Kinder nicht nur in alltäglichen Situationen „integriert“ und bei Wahrnehmung, Fingerfertigkeit und den sozialen sowie emotionalen Fähigkeiten unterstützt werden. Sie sollen auch sprachlich fit gemacht werden.

Die Sprachförderung findet vorwiegend in den Einrichtungen unseres Verbandes statt und wird dort in den Tagesablauf eingebettet. In Kleingruppen wird, spielerisch und kindgerecht aufbereitet, die Sprachkompetenz der Kinder gefördert. Aussprache, Wortschatz, Satzbildung und Grammatik werden in den Fokus gerückt.

Die Logopädie, also Sprachtherapie, soll gezielt die individuelle Sprachfähigkeit eines Kindes verbessern. Die 30- bis 45-minütigen Einzelstunden finden meist ein- bis zweimal pro Woche statt. Vorher entscheidet eine Fach- oder Kinderärztin bzw. ein Fach- oder Kinderarzt darüber, ob und wie oft eine solche Behandlung nötig ist, und gibt den Eltern eine logopädische Verordnung.



Über die Inhalte und den Verlauf der Spracheinheiten informieren wir die Eltern regelmäßig. Sie erhalten auch Tipps und Ratschläge für den Alltag.

Durch diese Ergänzung des Angebots des Kinderfördernetzes wird ein fachübergreifender Austausch ermöglicht, um das Kind

mit seinen gesamten Fähigkeiten und Fertigkeiten zu betrachten und zielgerichtet zu fördern.

Wenn Sie als Eltern oder auch als Freiburger Kindertageseinrichtung Interesse an der Sprachförderung oder Logopädie haben, melden Sie sich bitte beim:
Kinderfördernetz P.R.I.S.M.A.
Wallstraße 13
79098 Freiburg
Telefon (07 61) 285 37 41
prisma@caritas-freiburg.de

Anzeige

Caritasverband
Freiburg-Stadt e.V.




Beweg was! Make a difference!

Melde dich für dein Freiwilliges Soziales Jahr, deinen Freiwilligendienst oder dein Praktikum! **Ruf einfach an: (07 61) 319 16-65.**

Join us for your voluntary social year, voluntary service or traineeship! **Just give us a call: +49 761 319 16-65.**

FSJ oder BFD bei der Caritas in Freiburg:

- Sammle Erfahrungen
Gain experience
- Unterstütze Kinder, Ältere oder Menschen mit Behinderung
Support children, elderly or challenged people
- In einer unserer 60 Einrichtungen in Freiburg und Umgebung
In one of our 60 facilities in Freiburg and area
- WG-Zimmer frei!
We provide housing!

Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. Herrenstraße 6
79098 Freiburg · Telefon (07 61) 319 16-0 · fsj@caritas-freiburg.de
www.caritas-freiburg.de · www.facebook.com/caritas.freiburg




Not sehen und handeln.
Caritas

Freiburger Stadträtin „spendete Vitamin B“

„Pro Caritate“ unterstützt Projekte des Caritasverbandes Freiburg-Stadt

Anke Dallmann unterstützte als Patin erfolgreich eine Schülerin beim Projekt „Jugend braucht Arbeit – Spenden Sie Vitamin B“ **VON SIMONE MÜLLER**



Die Auszubildende Aminata Kaba-Pfeifle mit Stadträtin Anke Dallmann (von links)

Freiburg. Im vergangenen Schuljahr wurde die Schülerin Aminata Kaba-Pfeifle von der Stadträtin Anke Dallmann begleitet und auf der Suche nach einer Ausbildung unterstützt. Über mehrere Monate hinweg trafen sich die Schülerin, die in Guinea geboren wurde und seit 2005 in Deutschland lebt, und Anke Dallmann häufig, so dass sich Patin und Patenkind gut kennenlernten. Bei den vielen Treffen konnten sie gemeinsam eine berufliche Perspektive für die Schülerin entwickeln. Die Patenschaft verlief erfolgreich: Aminata Kaba-Pfeifle begann im September 2011 eine Ausbildung als Kauffrau im Einzelhandel in einem Schuhgeschäft.

Die beiden sind Teil des Projekts „Jugend braucht Arbeit – Spenden Sie Vitamin B“. Hier arbeiten die Jugendberufshilfe unter dem Dach des Caritas Bildungszentrums Freiburg (CBF) des Caritasverbandes Freiburg-Stadt e.V. und IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit in der Erzdiözese Freiburg e.V. zusammen. Dabei begleiten ehrenamtliche Patinnen und Paten einzelne Schülerinnen und Schüler im Berufseinstiegsjahr und in der einjährigen Berufsfachschule an der Edith-Stein-Schule auf dem Weg in Ausbildung oder zur weiterführenden Schule. ■

Sie haben Fragen oder möchten selbst eine Patenschaft übernehmen? Dann wenden Sie sich bitte an:

Simone Müller
Jugendberufshilfe an der
Edith-Stein-Schule
Caritas Bildungszentrum Freiburg
Bissierstraße 17
79114 Freiburg
Telefon (07 61) 28 1091
JBH1@caritas-freiburg.de

Die Spende kommt vielen Menschen zugute **VON KARLHEINZ GÄBLER**

Freiburg. Der gemeinnützige Verein „Pro Caritate“ ließ dem Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. kurz vor Weihnachten eine Spende in Höhe von 9.700,- Euro zukommen. Der Vereinsvorsitzende Manfred Tritschler übergab dem Vorstand unseres Verbandes Egon Engler, der stellvertretenden Leiterin der Abteilung Wohnen und Beratung Beatrix Pfeifer sowie dem Leiter der Pflasterstub’ Willibert Bongartz symbolisch Schlafsäcke für die wohnungslosen Gäste der Tagesstätte. Von einem Teil der Spende konnten insgesamt 40 hochwertige Schlafsäcke angeschafft werden, die von den Besucherinnen und Besuchern der Pflasterstub’ gerade jetzt in der kalten Jahreszeit dringend benötigt werden.

Weiter unterstützt die Spende den Gesundheitsfonds der Pflasterstub’ sowie das Haus St. Gabriel, eine stationäre Eingliederungseinrichtung

für 30 wohnungslose Menschen. Darüber hinaus kommt das Geld über verschiedene Einzelfallhilfen Menschen mit psychischer Erkrankung zugute. Weitere Anteile der Spende können für das Projekt „Versteckte Armut“ bei Senioren sowie für die Internationale Schule im Römerhof verwendet werden.

Vorstand Egon Engler freute es ganz besonders, dass ebenfalls mit

diesen Spendenmitteln die Heiligabendfeier des Heinrich-Hansjakob-Hauses im Gemeindesaal St. Cyriak und Perpetua umgesetzt werden konnte. Zelebrant war dort der frühere Dompfarrer und Vorsitzende des Aufsichtsrats des Caritasverbandes Freiburg-Stadt Erich Wittner. ■



Pro Caritate hilft, wo Hilfe fehlt
Der gemeinnützige Freiburger Verein Pro Caritate fördert und unterstützt karitative Vorhaben in Freiburg und Umgebung – überkonfessionell und ohne Ansehen der Herkunft und Staatsangehörigkeit. Pro Caritate verwendet jeden gespendeten Euro unmittelbar für notleidende Menschen. Die Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und helfen mit Rat und Tat. Die Bankverbindung für Ihre Spende ist das Konto 129 868 68 bei der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau (BLZ 680 501 01). Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.pro-caritate-freiburg.de.

Diskussion zum Betreuten Wohnen für Wohnungslose

Freiburg. Im November lud die Badische Zeitung zu einer Diskussion mit dem Thema: „Freiburg wächst – wo sollen die Menschen wohnen?“ Schon heute sind mehr wohnungssuchende Personen auf geförderten Wohnraum angewiesen, als dieser in der Stadt vorhanden ist. Am Schluss der Diskussion blieb die Frage offen, wo und wie sich in Zukunft die finanzschwachen Freiburger Haushalte auf dem Wohnungsmarkt versorgen können.

Auch das Betreute Wohnen für wohnungslose Menschen ist auf Chancen am Wohnungsmarkt angewiesen, um die bestehende Wohnungslosigkeit zu überwinden und eine Teilhabe an der Gemeinschaft möglich zu machen. In den zurückliegenden zehn Jahren konnten beispielsweise mit Unterstützung der Einrichtung Haus St. Gabriel unseres Verbandes über 110 ehemals wohnungslose Menschen in Freiburg wieder eine Wohnung anmieten. ■ **MARTIN PFETZER**

Der Wohnraumknappheit begegnen

Podiumsdiskussionen zur Unterstützung wohnungsloser Menschen in Freiburg

Freiburg. Ende letzten Jahres lud die CDU-Stadtratsfraktion zu einer Diskussion über die derzeitige Situation wohnungsloser Menschen in Freiburg ein. Den Abend hatte die Stadträtin Dr. Ellen Breckwoldt initiiert. Im Dreikönigshaus wurde intensiv erörtert, wie man angesichts der großen Wohnraumknappheit in Freiburg Wohnraum für Wohnungslose schaffen und erhalten kann. Moderiert durch den CDU-Kreisvorsitzenden Dr. Klaus Schüle diskutierten Klaus Fournell vom Diakonieverein Freiburg, Freiburgs Sozialbürgermeister

Ulrich von Kirchbach (SPD), Martin Pfetzer, Einrichtungsleiter des Hauses St. Gabriel und des Erika-Kramer-Hauses des Caritasverbandes Freiburg-Stadt e.V., sowie Horst Zahner, Mitbegründer des Essenstreffs Freiburg.

Viele Argumente wurden ausgetauscht: Betroffene äußerten den Eindruck, in Freiburg sei immer weniger Platz für sie, vielmehr würde die Stadt wirtschaftlichen und tourismustechnischen Überlegungen Vorrang einräumen. Dem wurde entgegengestellt, dass die Stadt auf Einnahmen



durch Gewerbesteuern angewiesen sei, um den schwächeren Bürgerinnen und Bürgern helfen zu können.

Am Ende war man sich in dem Wunsch einig, dass die Stadt verbleibende Flächen auch für den sozialen Wohnungsbau bereitstellen möge. Es gelte, das Erreichte in der Sozialpolitik zu erhalten und notwendige Verbesserungen anzupacken. ■ **DAMIAN SCHROERS**

Anzeige



Das größte Secondhand-Kaufhaus in Südbaden

Ihre gut erhaltenen Möbel holen wir kostenlos ab.

Komplettabholungen zu fairen Preisen!

Bei uns finden Sie preisgünstig

- Möbel
- Haushaltswaren
- Bekleidung
- Elektrogeräte
- Kinderartikel
- Und vieles mehr

Waltershofener Straße 9 (Haid)
Telefon (07 61) 476 09 42

Mo bis Fr 10–18.30 Uhr
Sa 10–14 Uhr

Gefördert von:
Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.   

IMPRESSUM

Herausgeber:
Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.
Herrenstraße 6, 79098 Freiburg
Telefon (07 61) 319 16-0
Telefax (07 61) 319 16-47
info@caritas-freiburg.de
www.caritas-freiburg.de

Redaktion:
Dr. Rainer Gantert (verantwortlich),
Karlheinz Gäbler, Heike Schäfer

Layout und Satz:
Verena Altmann

Lektorat:
Elke Daus

Fotonachweis:
Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.,
Jan Deichner, Manfred Priess,
Damian Schroers

Herstellung und Druck:
Caritaswerkstätten St. Georg

Auflage:
9.000 Exemplare
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier